

FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

INHALT

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Generalvikar

Anmeldung zum Theologiestudium im Priesterseminar Brixen	141
Sternsingeraktion: Der Ertrag geht zweckgebunden an das Missionsamt	141
Weiterbildung für Beichtväter am 24. April 2012 im Priesterseminar Brixen	143
Donnerstagstagung am 17. Mai 2012 in der Cusanus-Akademie Brixen, Thema: Erreichen wir Jugendliche?	145

Eheamt

Wohnsitzbescheinigung bei Brautexamen	147
Trauungsüberweisung (Formular XIV)	147

Seelsorgeamt

Geistliche Begleitung und Exerzitien: Weiterbildung	148
---	-----

DIÖZESANE GREMIEN

Priesterrat

Mitglieder des Priesterrates 2012-2017	149
--	-----

INDICE

CURIA VESCOVILE

Vicario generale

Iscrizioni al Seminario Maggiore di Bressanone 151

Ufficio matrimoni

Certificato di residenza per l'esame degli sposi 152

Stato dei documenti (Mod. XIV) 152

ORGANISMI DIOCESANI

Consiglio presbiterale

Membri del Consiglio presbiterale 2012-2017 153

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Generalvikar

Anmeldung zum Theologiestudium im Priesterseminar Brixen

Die Herren Pfarrer sowie die pastoralen Mitarbeiter/-innen sind gebeten, geeignete Maturanten und sonstige Interessenten auf den Priesterberuf aufmerksam zu machen. Mögliche Kandidaten werden auch vom Priesterseminar direkt angesprochen, wenn ein Geistlicher den Kontakt vermittelt. Informations- und Beratungsgespräche im Priesterseminar mit dem Herrn Regens sind jederzeit möglich.

Der letzte Anmeldetermin ist der 31. August 2012.

Tel. direkt 0472 271110

e-mail des Regens: tomasimi@tin.it

oder 0472 271011

Sternsingeraktion

Der Ertrag geht zweckgebunden an das Missionsamt

Die Sternsingeraktion ist eine Spendenaktion der Kath. Jungschar Südtirols in Zusammenarbeit mit dem Missionsamt unserer Diözese. Es handelt sich dabei um eine freiwillige Sammlung, d. h. dass die Durchführung der Sternsingeraktion in der Pfarrei nicht Pflicht ist. Wird aber die Sternsingeraktion durchgeführt, sind die gesammelten Gelder zu 100% dem Missionsamt zuzuführen. Die Gelder für andere Zwecke zu verwenden, ist Missachtung des Spenderwillens.

Das bedeutet, dass mit den Sternsingergeldern:

- keine Ausgaben der Pfarrei finanziert werden dürfen;
- keine Missionsprojekte der Pfarrei oder von anderen Gruppen finanziert werden dürfen;
- keine sozialen oder anderen Hilfsprojekte der Pfarrei oder anderer Hilfsorganisationen finanziert werden dürfen.

Da es sich bei von den Sternsängern gesammelten Geldern nicht um Gelder der Pfarrei handelt, ist auch der Pfarrgemeinderat nicht berechtigt, über diese Sammlung frei zu verfügen. Das Kirchenrecht sieht im can. 1265 CIC ausdrücklich vor, dass für alle Spendensammlungen im kirchlichen Bereich allein der Ortsordinarius zuständig ist, d. h. dass er für Ausnahmen gefragt werden muss.

Bei jeder Spende ist der Wille des Spenders oberster Grundsatz, deshalb ist jedes auch nur teilweise Zurückhalten dieser Gelder eine Verletzung des Spenderwillens und ist an sich ein Diebstahl an den Menschen in den Missionsländern.

Weiterbildung für Beichtväter am 24. April 2012 im Priesterseminar in Brixen

Die Beichte – Heilung „von der Wurzel her“ mit Prof. Matthias Beck, Wien

Die Beichte ist ein wichtiges Instrument, um eine gestörte Beziehung wieder zu verbessern. Als Sakrament ist sie ein heiliges Heilmittel, das den Menschen in seiner Beziehung zu Gott wieder heil, also ganz machen will. Sie will ein Sakrament der Versöhnung sein, das Gott dem Menschen anbietet, so wie der Vater den verlorenen Sohn wieder als Sohn aufnimmt.

Als Sakrament und Heilmittel steht die Beichte in Zusammenhang mit den anderen Sakramenten, vor allem mit jenem der Eucharistie. So wie es in der Eucharistiefeyer um eine Wandlung geht, soll es auch beim Menschen durch den Empfang der Beichte und der Kommunion um einen schrittweisen Wandlungsprozess gehen.

Deshalb ist es sinnvoll, mit dem Beichtenden – soweit möglich und gewünscht – ein längeres Beichtgespräch bzw. besser mehrere Beichtgespräche zu führen, bis dann das Sakrament der Beichte und der Losprechung gespendet wird. Es wäre gut, wenn dem Beichtenden schrittweise bestimmte Dinge bewusst würden, an denen er arbeiten kann und die so eine schrittweise Wandlung in seinem Leben ermöglichen. Es kommt nicht selten vor, dass Menschen zehn oder zwanzig Jahre dasselbe beichten und sich nichts ändert. So sollte es möglichst nicht sein.

In den zwei Vorträgen soll auf diese Fragen eingegangen werden und vor allem von einem oberflächlichen Beichtverständnis im Sinne des „Abladens von Sünden“ hingeführt werden zu einem tieferen Verständnis von Sünde. Dazu werden sich die Vorträge besonders den sogenannten Wurzelsünden zuwenden. Es wird ausreichend Zeit zum Gespräch geben.

Die Weiterbildung findet im Hörsaal I/Parterre statt.

Programm:

14.30 Uhr – 17.30 Uhr

- 1. Vortrag: Welches Verständnis von Beichte und Sünde?
- Pause
- 2. Vortrag: Die Wurzelsünden
- Rückfragen, Diskussion, Gespräch

Prof. Matthias Beck, geb. 1956 in Hannover, Diözesanpriester der Erzdiözese Wien, ist außerordentlicher Professor für Moraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien mit Schwerpunkt Medizinethik; zunächst Studium der Pharmazie und Humanmedizin in Münster und München, später der Philosophie und Theologie in München und Wien; Priesterweihe 2011 in Wien; Mitglied der österreichischen Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt.

**Donnerstagstagung für
Priester, Ordensleute, pastorale Mitarbeiter/-innen,
Religionslehrer/-innen, Interessierte**

Donnerstag, 17. Mai 2012 in der Cusanus Akademie in Brixen

Thema: Erreichen wir Jugendliche?

Anknüpfungspunkte und Chancen
einer zeitgemäßen kirchlichen Jugendarbeit

Die Erfahrungen in der kirchlichen Jugendarbeit zeigen: Kirche hat dort eine Chance, für junge Menschen lebens(welt)relevant zu werden, wo biographische, soziale oder inhaltliche Passung hergestellt werden kann. Der Zugriff der Jugendlichen ist pragmatisch, zielgerichtet und auf die Erfüllung eigener Erwartungen und Bedürfnisse gerichtet. Nicht Kirche „erreicht“ junge Menschen, sondern Jugendliche „greifen“ auf Kirche zu, wenn bestimmte „Basics“ und Andockpunkte vorhanden sind.

Jugendliche bewerten das Image der Kirche sowie kirchlicher Organisationen vor dem Hintergrund ihrer eigenen kulturellen Orientierungen und Präferenzen. Und sie kommen zum Urteil: Mit Kirche sehe ich nicht gut aus! Kirche und kirchliche Jugendarbeit haben keine bzw. eine eingeschränkte soziale und biographische Nützlichkeit. Die Gründe dafür liegen vor allem in einer ästhetisch-stilistischen Unverträglichkeit und in der mangelnden Entsprechung zwischen den Erwartungen und Gesellungsformen junger Menschen und den pastoral-pädagogischen Ansprüchen und Sozialformen von Kirche.

Pastorale Anregungszusammenhänge und Gelegenheitsstrukturen müssen „lebensweltkompatibel“ sein, sodass junge Menschen „andocken“ können und wollen. Jugendpastoral steht vor der grundlegenden Herausforderung zum einen lebensweltdifferenziert, zum anderen sozialraum- und lebensweltpräsent zu sein und Ästhetik als grundlegende Kommunikationsbasis ernst zu nehmen.

Programm:

- 9.00h Begrüßung (Dr. Alexander Notdurfter)
- 9.15h Kirchliche Jugendarbeit hierzulande (Mitarbeiter/-innen im Feld)
- 9.45h Pragmatismus und Nützlichkeit, Kirche und jugendliche Lebenswelten (Prof. Dr. Hans Hobelsberger)
- 10.45h Pause
- 11.15h Erreichbar für junge Menschen? Postulate heutiger Jugendpastoral (Prof. Dr. Hans Hobelsberger)
- 11.45h Diskussion
- 12.45h Abschließender Ausblick (Prof. Dr. Hans Hobelsberger)
- 13.00h Buffet

Prof. Dr. Hans Hobelsberger,

Professor für Pastoraltheologie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn. Zuvor langjähriger Referent für jugendpastorale Bildung bei der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz.

Eheamt

Wohnsitzbescheinigung bei Brautexamen

Als Folge der neuen (digitalen) Möglichkeiten von Seiten der Melde- und Standesämter ist in der Vorbereitung des Brautexamens die Wohnsitz- bzw. Sammelbescheinigung nicht mehr erforderlich.

In der Erstellung des Ansuchens um das zivile Aufgebot (Formular X) werden die Daten des Brautpaares anhand der jeweiligen (gültigen) Personalausweise (Identitätskarte, Reisepass) aufgenommen.

Trauungüberweisung (Formular XIV)

Auch für Trauungen, die **außerhalb** unserer Diözese stattfinden, wird **nur mehr eine** Trauungüberweisung mit dem zivilen Aufgebot an die Pfarrei des Trauungsortes geschickt (in Abänderung der bisherigen Praxis, vom 1.1.2007).

Seelsorgeamt

Geistliche Begleitung und Exerziten: Weiterbildung

Für geistliche Begleiterinnen und Begleiter, Leiterinnen und Leiter von Exerziten und Exerziten im Alltag und Interessierte, bietet P. Gerwin Komma SJ, Spiritual am Priesterseminar in Brixen eine Weiterbildung an. Sie trägt den Titel: „Indifferenz im Kontext der Ignatianischen Exerziten“. Bei der Fortbildung geht es darum sich die Haltung der „Indifferenz“ für anstehende Entscheidungen zu Eigen zu machen und anderen an die Hand zu gehen, Gottes Einladung umzusetzen.

Zeit/Ort:

Donnerstag, 26. April 2012 von 9.00 bis 17.00 Uhr, Pastoralzentrum Bozen, Domplatz 6

Informationen und Anmeldung:

Pfarrer Walter Visintainer, Branzoll, Beauftragter für Exerziten und Spiritualität, Tel. 0471/967010, E-Mail: walter.visintainer@tin.it

DIÖZESANE GREMIEN

Priesterrat

Mitglieder des Priesterrates 2012-2017

12. Arbeitsperiode

Vorsitzender: Der Bischof

Geschäftsführender Ausschuss:

Moderator: Moling Dr. Markus
Stellvertretender Moderator: Costanzi Ivo
Sekretär: Schweigl Christoph
Seehauser Mag. Andreas
Stürz Mag. Thomas
Tonini Salvatore

Deutsch-ladinische Sektion:

Ebner Albert, Pfarrer, Toblach
Engl P. Silvester MCCJ, Rektor, Comboni-Missionare, Brixen
Faustin P. Roland OFM, Vikar der Franziskaner, Bozen
Gurndin Dr. Alois, Professor an der Phil.-Theol. Hochschule und Pfarrer,
Tschötsch
Hainz Mag. Stefan, Dekan, Mals
Holzer Mag. Bernhard, Dekan, Bozen
Kammerer Dr. Martin, Pfarrer, Welsberg
Kerschbaumer Dr. Florian, Dekan, Rodeneck
Matzneller Lic. Josef, Generalvikar, Bozen
Mitterhofer Dr. Michael, Leiter der Abteilung Verwaltung und Professor
an der Phil.-Theol. Hochschule, Bozen

Moling Dr. Markus, Privatsekretär des Bischofs und Professor an der
Phil.-Theol. Hochschule, Bozen
Pitscheider Dr. Alois, Dekan, St. Ulrich
Pitschl Dr. Florian, Pfarrer, Obermais
Runggaldier Mag. Eugen, Leiter der Abteilung Pastoral, Bozen
Schweigl Christoph, Kinder- und Jugendseelsorger, Bozen
Seehauser Mag. Andreas, Pfarrer, Bozen
Stürz Mag. Thomas, Pfarrseelsorger, Mareit
Tirler Fabian, Regens des Vinzentinums, Brixen
Torggler Dr. Josef, Referent für die Pastoral an der Universität, Bozen
Unterweger Hubert, Priesterseelsorger und Kaplan im Jesuheim, Girlan
Willeit Jakob Wendelin, Dekan, Abtei

Italienische Sektion:

Baldo Erminio, Dekan, Bozen
Bona Andrea, Pfarrer, Bozen
Carli mag. Giorgio, Kooperator, Sterzing
Costanzi Ivo, Pfarrer, St.Jakob/Bozen
Ghizzo lic. Olivo, Pfarrer, Bozen
Rizzi dott. Giuseppe, Generalvikar, Bozen
Simini p. Albano OP, Dominikaner, Bozen
Tomasi dott. Michele, Regens des Priesterseminars, Brixen
Tonini Salvatore, Pfarrer, Sinich
Tosi dott. Pierluigi, Leiter der Abteilung Pastoral, ital. Sektion, Laag
Zuliani Gianpaolo, Pfarrer, Bozen

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 1. April 2012

LEO HAAS
Kanzler

JOSEF MATZNELLER
Generalvikar

CURIA VESCOVILE

Vicario generale

Iscrizioni al Seminario Maggiore di Bressanone

I parroci e gli operatori pastorali sono pregati di indicare ai maturandi che essi ritengano idonei e anche ad altri interessati la possibilità di scegliere la via del sacerdozio ministeriale. Eventuali possibili candidati possono essere contattati direttamente dai responsabili del Seminario, qualora un sacerdote ne offrisse l'indicazione. Colloqui informativi e di orientamento con il Rettore sono sempre possibili.

Termine per l'iscrizione: 31 agosto 2012

Tel. diretto 0472 271110, Tel. centralino 0472 271011,
e-mail del Rettore: tomasimi@tin.it

Ufficio matrimoni

Certificato di residenza per l'esame degli sposi

In seguito alle possibilità digitali degli uffici anagrafici, per l'esame degli sposi non si richiede più il certificato di residenza (o cumulativo) previo. Nella compilazione della richiesta per le pubblicazioni civili (Mod. X) vengono inseriti i dati personali degli sposi in base alla Carta d'identità o al Passaporto (validi).

Stato dei documenti (Mod. XIV)

Anche per matrimoni **fuori diocesi** d'ora in poi si invia un **unico** originale dello stato dei documenti assieme al certificato di eseguite pubblicazioni civili alla parrocchia in cui viene celebrato il matrimonio (in sostituzione alle disposizioni del 1° gennaio 2007).

ORGANISMI DIOCESANI

Consiglio presbiterale

Membri del Consiglio presbiterale 2012-2017

12^a Sessione

Presidente: Il Vescovo

Giunta esecutiva:

Moderatore: Moling Dr. Markus
Vicemoderatore: Costanzi Ivo
Segretario: Schweigl Christoph
Seehauser Mag. Andreas
Stürz Mag. Thomas
Tonini Salvatore

Sezione tedesco-ladina:

Ebner Albert, parroco, Dobbiaco
Engl P. Silvester MCCJ, rettore, missionari Comboniani, Bressanone
Faustin P. Roland OFM, vicario dei Frati Minori, Bolzano
Gurndin Dr. Alois, professore allo Studio Teologico Accademico e parroco, Scezze
Hainz Mag. Stefan, decano, Malles
Holzer Mag. Bernhard, decano, Bolzano
Kammerer Dr. Martin, parroco, Monguelfo
Kerschbaumer Dr. Florian, decano, Rodengo
Matzneller Lic. Josef, Vicario generale, Bolzano
Mitterhofer Dr. Michael, Direttore della sezione amministrativa e professore allo Studio Teologico Accademico, Bolzano

Moling Dr. Markus, segretario privato del Vescovo e professore allo
Studio Teologico Accademico, Bolzano
Pitscheider Dr. Alois, decano, Ortisei
Pitschl Dr. Florian, parroco, Maia Alta
Runggaldier Mag. Eugen, direttore della sezione pastorale, sezione te-
desco-ladina, Bolzano
Schweigl Christoph, responsabile per la pastorale giovanile, Bolzano
Seehauser Mag. Andreas, parroco, Bolzano
Stürz Mag. Thomas, incaricato parrocchiale, Mareta
Tirler Fabian, rettore del Vinzentinum, Bressanone
Torggler Dr. Josef, responsabile per la pastorale alla Università, Bolza-
no
Unterweger Hubert, accompagnatore spirituale per i sacerdoti e cap-
pellano nel Jesuheim, Cornaiano
Willeit Jakob Wendelin, decano, Badia

Sezione italiana:

Baldo Erminio, decano, Bolzano
Bona Andrea, parroco, Bolzano
Carli mag. Giorgio, cooperatore, Vipiteno
Costanzi Ivo, parroco, San Giacomo/Bolzano
Ghizzo lic. Olivo, parroco, Bolzano
Rizzi dott. Giuseppe, Vicario generale, Bolzano
Simini p. Albano OP, Domenicano, Bolzano
Tomasi dott. Michele, rettore del Seminario maggiore, Bressanone
Tonini Salvatore, parroco, Sinigo
Tosi dott. Pierluigi, direttore della sezione pastorale e parroco, Laghetti
Zuliani Gianpaolo, parroco, Bolzano

Curia Vescovile Bolzano-Bressanone, 1° aprile 2012

LEO HAAS
Cancelliere

GIUSEPPE RIZZI
Vicario generale